

Begegnung, gemeinsamer Friedhofs-Rundgang, christliches Totengedenken und Gebet am Grabaltar des Kirchenvaters Gregor im Petersdom

am Todestag **Papst Gregors des Großen (+ 12.03.604)**, der sich selbst als „Diener der Diener Gottes“ definierte, haben wir uns bei seiner Statue gegenüber des Kircheneingangs versammelt. **Pater Augustinus, neuer Spiritual am Campo Santo Teutonico, hat uns die Person, das christliche Lebenszeugnis und die Weisungen des Kirchenvaters Gregor dankenswerterweise sehr lebendig vor Augen geführt und ein gutes Stück nähergebracht**, mit vielen Details und Brücken zum Heute und Jetzt – nun ist es uns kaum mehr möglich, achtlos an der Statue vorbeizugehen und bei der Messe beim ‚Zusatz‘ zum Vaterunser nicht an Gregor zu denken!

„Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen.“



Die **monumentale Gregorstatue** schmückte zusammen mit den anderen drei Kirchenväterstatuen die **Fassade von S. Elisabetta dei Fornari – vor 146 Jahren**, wurde die **Bäckerbruderschaft mit unserer Erzbruderschaft vereinigt**. Statutenbücher und alte Pläne brachten uns bei unserem Treffen die Lebensrealität dieser landsmannschaftlichen Handwerker Verbindung näher. Am Grab **Carolinas zu Sayn-Wittgensteins**, deren Todestag sich am 9. März zum 135. Mal jährte, haben wir ihrer und **aller Verstorbenen auf unserem Friedhof gedacht**. Unser **gemeinsames Gebet am Grabaltar Gregors im Petersdom** schloss den Kreis.



Von links nach rechts: versammelt vor der Gregor-Statue gegenüber vom Kircheneingang, Elisabethbruderschaft-Statutenbuch von 1738: Heimsuchung, Grabinschrift von Carolina Sayn-Wittgenstein und Widmungsinschrift, am Grabaltar Gregors des Großen im Petersdom.

„Wer einen hohen Berg erklimmen will, tut das nicht in Sprüngen, sondern schrittweise und langsam.“ (Gregor der Große)